

Kontakt/Anmeldung:

Kerstin Lanje, Germanwatch e.V.

Kaiserstr. 201, D-53113 Bonn

Tel: +49(0)228-60492-15, Fax -19

lanje@germanwatch.org

Es wird kein Tagungsbeitrag erhoben.

Anreisebeschreibung für die Tagungsstätte



Adresse:
Deutscher Entwicklungsdienst
Im Tulpenfeld 7
53113 Bonn

(Im Tulpenfeld steht nicht im Straßenverzeichnis, daher bitte nach der Winston-Churchill-Str. suchen!)

Anreise mit der Deutschen Bahn

Bis **Bonn Hauptbahnhof** und dann weiter mit den U- Bahn- Linien: *16, 63, 66 oder 67* in Richtung Bad Godesberg/ Bad Honnef
Haltestelle: *Heussallee/ Museumsmeile*
Beim Ausgang links halten, Richtung Deutsche Welle

oder:

Bis **Siegburg/ Bonn** und dann weiter mit der U- Bahn- Linie: *66* in Richtung Bonn- Ramersdorf
Haltestelle: *Heussallee/ Museumsmeile*
Beim Ausgang rechts halten, Richtung Deutsche Welle

Anreise mit dem Auto

von Frankfurt/Hannover/Ruhrgebiet

rechtsrheinisch:

- A 3, AB-Kreuz Bonn/Siegburg
- A 560, Bonn bis AB Dreieck St. Augustin
- A 59, Bonn-Bad Godesberg bis AK Bonn-Ost (42)
- A 562, bis Abfahrt Rheinaue, rechts (Franz-Josef-Strauß-Allee)
- 2. Ampel links (Richtung Johanniterkrankenhaus)
- 1. Straße rechts (Kurt-Schumacher-Straße)
- 2. Straße links (Heinrich-Brüning-Straße)
- 1. Straße rechts (W.-Churchill-Str.)

von Aachen/Köln

linksrheinisch:

- A 61, AB-Kreuz Meckenheim
- A 555 bis Bonn Nord
- A 565 Richtung Bonn, Ausfahrt Poppelsdorf
- (B9) Reuterstraße zur Adenauerallee
(Achtung: nach der Brücke halblinks Richtung Bundeshaus)
- 2. Ampel links in die Heussallee



Katholische
Landjugend-
bewegung
Deutschlands



Dialogrunde IV: Reform der europäischen Zuckermarktordnung

Ethanol aus Zuckerrohr als Perspektive für AKP- und LDC-Länder

**- 24. Mai 2006 in Bonn -
DED, Im Tulpenfeld 7**

Gefördert durch:



Nordrhein-Westfälische Stiftung
für Umwelt und Entwicklung



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

Die verabredeten Regelungen zur neuen Zuckermarktreform lassen weitgehende Probleme befürchten: unklar ist, welche Entwicklungsländer tatsächlich Zucker in die EU exportieren können und wie das Einkommen der Kleinbauern dadurch beeinflusst wird. Wird der Anbau von Zucker ein Mittel zur Armutsbekämpfung oder bedeutet die Reform das Aus für die Zuckerindustrien in einigen AKP-Staaten und LDC-Länder?

Wie kann der Zuckersektor sozial und ökologisch gerecht den veränderten Weltmarktbedingungen angepasst werden? Welche Alternativen gibt es zur "herkömmlichen" Zuckernutzung? Ist Ethanol aus Zucker angesichts immer höherer Ölpreise und klimapolitisch motivierter Förderung von Biosprit eine der sozial, ökologisch und ökonomisch tragfähigen Alternativen? Kann Ethanol aus Zuckerrohr dazu beitragen, den Bedarf an Benzin zu reduzieren und damit den Bedarf an Devisen senken? Wie sieht es mit der Flächenkonkurrenz aus – Ökonomen prognostizieren einen Konflikt bei der Frage nach der Flächennutzung: sollen diese für den Anbau von Lebensmitteln oder den Anbau nachwachsender Rohstoffe genutzt werden?

In der öffentlichen Diskussion dominiert die Frage, ob die Erzeugung von Biosprit als nachwachsender Rohstoff eine Alternative für die endlichen Ölressourcen und ein Beitrag für den Klimaschutz ist. Weniger diskutiert wird die Frage, ob Ethanol aus Zuckerrohr auch eine Einkommensressource sein kann. Geklärt ist zudem nicht, für welche Länder dies überhaupt in Frage käme.

Wir wollen diese Diskussion anregen und gemeinsam mit Beteiligten aus der Entwicklungs-, Wirtschafts- und Umweltpolitik eine erste Sondierung des Themas vornehmen. Wichtige Eckpfeiler der Diskussion werden dargestellt. Wir wollen schauen, welche Aspekte in der Diskussion fehlen und Handlungsempfehlungen für die Weiterarbeit geben. Die Ergebnisse der Diskussion werden dokumentiert und gehen als Empfehlungen an die Politik.

Die Veranstaltung findet im Rahmen des Germanwatch Zuckerdialogs statt. Gemeinsam mit einer Vielzahl betroffener Akteure aus Zuckerindustrie, Landwirtschaft, Politik und Verwaltung soll eine tragfähige, regional-, umwelt- und agrarpolitisch nachhaltige Lösung erarbeitet werden.

Die Tagung wird von Germanwatch in Kooperation mit der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) durchgeführt.

Sie sind herzlich eingeladen, daran mitzuarbeiten. Bitte melden Sie sich per mail oder telefonisch an!

Kerstin Lanje, Referentin für Welthandel und Welternährung, Germanwatch, Bonn

Ab 10 Uhr steht für Sie Kaffee und Tee bereit!

10:30 - 10:45 Begrüßung und Einführung
Kerstin Lanje, Germanwatch
Bonn

I Eckpfeiler der Diskussion:

10:45 - 11:15 Ethanol aus Zuckerrohr- eine neue Perspektive für AKP-Staaten und LDC-Länder?
Thomas Breuer, Institut für Agrarpolitik, Bonn

11:15 – 11:45beurteilt aus ökonomischer Perspektive – Beispiel Brasilien
Jens Giersdorf, Lateinamerika-Institut der FU Berlin

11:45 – 12:15beurteilt aus Sicht der Nachhaltigkeit
Gerald Knaut, Forum Umwelt und Entwicklung, Bonn

12:30 – 13:30 Mittagessen

13:30 – 14:00beurteilt aus der Klimaperspektive
Christoph Bals, Germanwatch
Bonn

14:00 – 14:30beurteilt aus Sicht des Umweltschutzes
Werner Paczian, Rettet den Regenwald, Hamburg

14:30 – 15:00 Technische Möglichkeiten aus bäuerlicher Perspektive
Prof. Dr. Jens Born, Fachhochschule Flensburg

II Handlungsempfehlungen:

15:30 – 16:45 Diskussion und Erarbeiten von Handlungsempfehlungen

16:45 – 17:00 Schlußbemerkungen
Kerstin Lanje, Bonn